



**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Aufgabenteilung / Neuer Finanzausgleich

Hinweise zur Umsetzung im Budget 2018

Informationsveranstaltung für Gemeinden

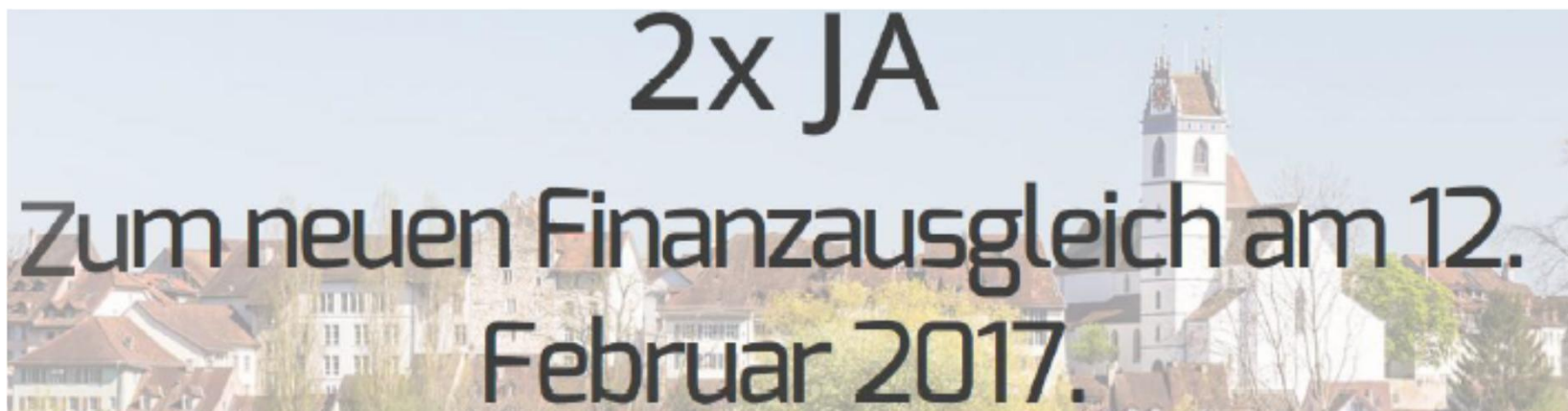
Agenda

- > Von der Volksabstimmung zum Budget 2018:
Umsetzung der optimierten Aufgabenteilung und des neuen Finanzausgleichs
- > Umsetzung optimierte Aufgabenteilung
- > Umsetzung Ausgleich Aufgabenverschiebungsbilanz
- > Umsetzung neuer Finanzausgleich und Übergangsbeiträge
- > Ein Wort zur Gesamtbilanz
- > Fragen / Diskussion

Agenda

- > **Von der Volksabstimmung zum Budget 2018:
Umsetzung der optimierten Aufgabenteilung und des neuen Finanzausgleichs**
- > Umsetzung optimierte Aufgabenteilung
- > Umsetzung Ausgleich Aufgabenverschiebungsbilanz
- > Umsetzung neuer Finanzausgleich und Übergangsbeiträge
- > Ein Wort zur Gesamtbilanz
- > Fragen / Diskussion

Die politische Auseinandersetzung ist vorbei...



2x NEIN
Finanzausgleich
Aufgabenverschiebung

.... die konkrete Umsetzung in den Gemeinden steht bevor



Es braucht beides:

- > Offenheit und Geduld, Erfahrungen zu sammeln
- > Bereitschaft, zu lernen und Anpassungen und Verbesserungen vorzunehmen, wo nötig und möglich

Umsetzungsschritte I

- > Antrag an Grossen Rat zur Anpassung der Zahlen der Aufgabenverschiebungsbilanz (gemäss § 2 Abs. 3 AVBiG) und zur Anpassung des "Feinausgleichs" der Aufgabenverschiebungsbilanz: **29. März 2017**

- > Detailinformation zur (technischen) Umsetzung im Budget 2018:
 - > Merkblatt: **17. März 2017**
 - > Informations- / Schulungsanlass für LeiterInnen Finanzen und weitere Interessierte: **April / Mai 2017**

- > Erlass Verordnungsrecht
 - > Technische Vollzugsdetails
 - > Verfahren / Berechnung für Ergänzungsbeiträgeeingeschränkte Anhörung: **Anfang April bis 11. Mai 2017**
Beschluss: **Juni 2017**

Umsetzungsschritte II

- > Berechnung und Mitteilung des (neuen) Finanzausgleichs 2018:
Ende Juni 2017
- > Einsetzung Begleitgremien Umsetzung / Vollzug / Monitoring
2. Hälfte 2017
- > Installation und Dokumentation Vollzugsprozesse
2. Hälfte 2017

Modellrechnungen und Budgetierung sind nicht dasselbe

- > Modellrechnungen (Tabellenbeilagen zu den Botschaften) ermitteln erwartete mittelfristige Auswirkungen der Veränderungen und basieren auf Durchschnittswerten und Annahmen
- > Bei der Budgetierung 2018 steht in der Regel der Vorjahresvergleich im Zentrum.
- > Die budgetären Auswirkungen im Jahr 2018 lassen sich nicht aus den Tabellen "abschreiben", sondern die inhaltlichen Änderungen müssen für jede Gemeinde in die konkreten Budgetzahlen "übersetzt" werden.
- > Tabellen bieten teilweise Anhaltspunkte und Hilfestellungen.

Modellrechnungen und Budgetierung sind nicht dasselbe – Beispiel (I)

| Gemeinde X | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | Mittelwert | 2018 |
|-------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|-------------------|---------------|
| Finanzausgleich bisher | - | -481'000 | -393'000 | -367'000 | - | -248'200 | |
| Sonderbeitrag | -246'000 | - | - | - | - | -49'200 | |
| Ausgleichszahlung | | | -226'000 | -218'000 | -226'000 | -223'333 | |
| Total | | | | | | -520'733 | |
| Finanzausgleich neu | | | | | | | -485'000 |
| Finanzausgleichsbilanz | | | | | | | 35'733 |

Modellrechnungen und Budgetierung sind nicht dasselbe – Beispiel (II)

| Gemeinde X | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | Mittelwert | 2018 |
|----------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------------|-----------------|
| Finanzausgleich bisher | - | -481'000 | -393'000 | -367'000 | - | -248'200 | |
| Sonderbeitrag | -246'000 | - | - | - | - | -49'200 | |
| Ausgleichszahlung | | | -226'000 | -218'000 | -226'000 | -223'333 | |
| Total | | | | | | -520'733 | |
| Finanzausgleich neu | | | | | | | -485'000 |
| Finanzausgleichsbilanz | | | | | | | 35'733 |
| Budgeteffekt 2018 zu 2017 | | | | | | | -259'000 |

Agenda

- > Von der Volksabstimmung zum Budget 2018:
Umsetzung der optimierten Aufgabenteilung und des neuen Finanzausgleichs
- > **Umsetzung optimierte Aufgabenteilung**
- > Umsetzung Ausgleich Aufgabenverschiebungsbilanz
- > Umsetzung neuer Finanzausgleich und Übergangsbeiträge
- > Ein Wort zur Gesamtbilanz
- > Fragen / Diskussion

Massnahmen gegen häusliche Gewalt

| | |
|---|--|
| Massnahme: Kommunale Finanzierungsbeiträge fallen weg. | Betrag 2018 für alle Gemeinden: - 0,6 Mio. Franken |
| Umsetzung im Budget 2018: Keine Aufwand budgetieren für Massnahmen gegen häusliche Gewalt im Jahr 2018. | |
| Besonderheiten / Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none">• Gemeindebeiträge 2017 werden erst 2018 ermittelt und in Rechnung gestellt. | |

Bussenerträge aus Strafbefehlen

| | |
|--|--|
| Massnahme: Ertragsanteile aus Bussen infolge von Strafbefehlen, die auf eine kommunale Anzeige zurückgehen, fallen weg. | Betrag 2018 für alle Gemeinden: + 1,4 Mio. Franken |
| Umsetzung im Budget 2018: Keinen Ertrag budgetieren für Anteile an Bussenerträgen aus Strafbefehlen. | |
| Besonderheiten / Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none">• Effekt teilweise indirekt → leichter Anstieg des Nettoaufwands der Regionalpolizei.• Ordnungsbussen der Regionalpolizeien, Steuerbussen sowie weitere von der Gemeinde verfügte Bussen sind nicht betroffen. | |

Personalaufwand Sprachheilwesen

Massnahme:

Gemeinden leisten Mitfinanzierung des Sprachheilwesens neu über den Personalaufwand Volksschule (mit einem Anteil von 35 %) statt über die Finanzierung der Sonderschulen (mit einem Anteil von 40 %)

Betrag 2018 für alle Gemeinden:

- 0,8 Mio. Franken

Umsetzung im Budget 2018:

Kein Handlungsbedarf für Gemeinden: die Verschiebung ist bei den Budgetinformationen des BKS für die beiden Positionen bereits berücksichtigt.

Kantonsstrassen innerorts

Massnahme:

Gemeindebeiträge an kleinen baulichen Unterhalt (Kosten unter Fr. 50'000 im Einzelfall) fallen weg.

Betrag 2018 für alle Gemeinden:

- 1,0 Mio. Franken

Umsetzung im Budget 2018:

Keinen Aufwand für kleinen baulichen Unterhalt auf Kantonsstrassen budgetieren.

Besonderheiten / Bemerkungen:

- Für grössere Reparatur-, Unterhalts- und Sanierungsarbeiten (Kosten > Fr. 50'000 im Einzelfall) sowie für alle Neu- und Ausbauprojekte bleibt die Kostenbeteiligung der Gemeinden unverändert.

Personalaufwand Volksschule

| | |
|--|---|
| Massnahme: Zuschlag auf den Gemeindebeiträgen an den Personalaufwand der Volksschule (eingeführt als Übergangslösung mit dem Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung entfällt. | Betrag 2018 für alle Gemeinden: - 33,7 Mio. Franken |
| Umsetzung im Budget 2018: Kein Handlungsbedarf für Gemeinden: die Reduktion der Gemeindebeiträge ist bei den Budgetinformationen des BKS bereits berücksichtigt. | |
| Besonderheiten / Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none">• Bei der Verrechnung der Gemeindeanteile zwischen Gemeinden (für Schülerinnen und Schüler, welche die Schule nicht an ihrem Wohnort besuchen) ist darauf zu achten, dass die Reduktion des Gemeindeanteils infolge des wegfallenden Zuschlags, weitergegeben wird. | |

Öffentlicher Verkehr

Massnahme:

Die Beiträge der Gemeinden an das allgemeine Angebot des öffentlichen Verkehrs fallen weg.

Betrag 2018 für alle Gemeinden:

- 52,8 Mio. Franken

Umsetzung im Budget 2018:

Kein Aufwand für die Beiträge an den öffentlichen Verkehr budgetieren.

Besonderheiten / Bemerkungen:

- Gemeindebeiträge an Tarifvergünstigungen (Tarifverbunde) fallen ebenfalls weg.
- Nicht betroffen ist die Finanzierung zusätzlicher Leistungen sowie allfällige Finanzierungsbeiträge für Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs: die Regelung der Kostenteiler bleibt hier unverändert.

Sozialhilfe: Kostenteiler

Massnahme:

Kantonsbeiträge an den Aufwand der Gemeinden für die materielle Sozialhilfe fallen weg.

Betrag 2018 für alle Gemeinden:

+ 31,5 Mio. Franken

Umsetzung im Budget 2018:

Keinen Ertrag für Kantonsbeiträge an die Sozialhilfe 2018 budgetieren.

Besonderheiten / Bemerkungen:

- Für die Kantonsbeiträge 2017 werden im laufenden Jahr Akonto-Zahlungen geleistet. Die Schlussabrechnung erfolgt erst im Jahr 2018. In der Regel ergibt sich daraus eine Schlusszahlung des Kantons, es ist aber auch möglich, dass es zu einer Rückerstattung durch die Gemeinde kommt → Thema Rechnungsabgrenzung.

Sozialhilfe: Pooling kostenintensive Einzelfälle

| | |
|---|--|
| Massnahme: Die Kosten der Sozialhilfe pro Einzelfall, welche Fr. 60'000.– pro Jahr übersteigen, werden von den Gemeinden zusammen – nach Massgabe der Einwohnerzahl – getragen. | Betrag 2018 für alle Gemeinden: + / - 2,0 Mio. Franken |
| Umsetzung im Budget 2018: Aufwand: Zur Speisung des Pools Fr. 3.– pro Einwohnerin und Einwohner budgetieren. Ertrag: Ertrag aus Pool budgetieren, sofern Einzelfälle mit Kosten über Fr. 60'000.– absehbar sind. | |
| Besonderheiten / Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none">• Abrechnung der Pool-Leistungen für 2018 erfolgt erst 2019 → Thema Rechnungsabgrenzung bei Aufwand und Ertrag | |

Krankenkassen-Verlustscheine

| | |
|---|---|
| <p>Massnahme: Gemeinden sind zahlungspflichtig für den Anteil der öffentlichen Hand an den Verlustscheinen der Krankenkassen, die sich aus Betreibungen ergeben, die ab dem 1. Januar 2018 ausgelöst werden.</p> | <p>Betrag 2018 für alle Gemeinden: + 19,5 Mio. Franken</p> |
| <p>Umsetzung im Budget 2018: Budgetierung Aufwand in der Grössenordnung der kantonalen Erfahrungswerte oder gemäss individueller Abschätzung der Gemeinde.</p> | |
| <p>Besonderheiten / Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mittelfluss erfolgt stark verzögert. Erste Zahlungen erst 2019. Die künftig zu erwartende durchschnittliche jährliche Belastung wird erst nach zwei bis drei Jahren erreicht sein. → Thema Rechnungsabgrenzung• Pragmatisches Vorgehen bei Gemeinden, die voraussichtlich nicht oder nur geringfügig belastet sein werden. | |

Krankenkassen-Verlustscheine:

Kantonale Erfahrungswerte als Budgetierungshilfe

| | Von der SVA abgerechnete Verlustscheine der Krankenkassen | | | durchschnittlicher Anteil am Gesamtaufwand | Mutmasslicher Betrag 2018 - Orientierungsgrösse (geschätzte Gesamtbelastung: Fr. 19,5 Mio.) |
|------------|---|---------|---------|--|---|
| | 2013 | 2014 | 2015 | | |
| Gemeinde A | 185'725 | 231'095 | 326'375 | 1.55748% | 304'000 |
| Gemeinde B | 5'110 | 17'623 | 25'384 | 0.10084% | 20'000 |
| Gemeinde C | - | 8'962 | - | 0.01878% | 4'000 |
| Gemeinde D | - | - | - | 0.00000% | - |
| Gemeinde E | 131'833 | 218'293 | 262'501 | 1.28385% | 250'000 |

Agenda

- > Von der Volksabstimmung zum Budget 2018:
Umsetzung der optimierten Aufgabenteilung und des neuen Finanzausgleichs
- > Umsetzung optimierte Aufgabenteilung
- > **Umsetzung Ausgleich Aufgabenverschiebungsbilanz**
- > Umsetzung neuer Finanzausgleich und Übergangsbeiträge
- > Ein Wort zur Gesamtbilanz
- > Fragen / Diskussion

Steuerfussabtausch

| | |
|---|---|
| <p>Massnahme: Zum Ausgleich der Aufgabenverschiebungsbilanz erfolgt ein Steuerfussabtausch im Umfang von 3 Prozentpunkten.</p> | <p>Betrag 2018 für alle Gemeinden: - 43,8 Mio. Franken</p> |
| <p>Umsetzung im Budget 2018: Es wird mit einem Steuerfuss budgetiert, der um drei Prozentpunkte unter jenem des Jahres 2017 liegt. Will der Gemeinderat eine Steuersenkung oder Steuererhöhung vornehmen, wird mit dem vom Gemeinderat vorgegebenen Steuerfuss budgetiert.</p> | |
| <p>Besonderheiten / Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Entscheidend ist die Kommunikation → Liegt der Steuerfuss 2018 nicht um drei Prozentpunkte unter jenem des Jahres 2017, so muss eine Steuererhöhung bzw. eine Steuersenkung offen und transparent ausgewiesen und beantragt werden. | |

Steuerfussabtausch: Beispiele

| Steuerfuss 2017 | Steuerfuss 2018 | Effekt |
|-----------------|-----------------|-----------------------------------|
| 105 | 102 | Steuerfuss bleibt unverändert |
| 105 | 104 | Steuererhöhung um 2 Prozentpunkte |
| 105 | 105 | Steuererhöhung um 3 Prozentpunkte |
| 105 | 107 | Steuererhöhung um 5 Prozentpunkte |
| 105 | 101 | Steuersenkung um 1 Prozentpunkt |
| 105 | 98 | Steuersenkung um 4 Prozentpunkte |

Direkte Ausgleichszahlung

| | |
|---|---|
| <p>Massnahme: Zur Feinjustierung der Aufgabenverschiebungsbilanz erfolgt eine Zahlung des Kantons an die Gemeinden. Die Zahlung verteilt sich in Relation zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden.</p> | <p>Betrag 2018 für alle Gemeinden: - 11,0 Mio. Franken</p> |
| <p>Umsetzung im Budget 2018: Die Gemeinden budgetieren einen Ertrag aus Ausgleichszahlung in der Höhe von Fr. 16.– pro Einwohnerin und Einwohner.</p> | |
| <p>Besonderheiten / Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Gesamtzahlung beträgt im Jahr 2019 13,0 Mio. Franken und ab dem Jahr 2020 16,0 Mio. Franken. | |

Agenda

- > Von der Volksabstimmung zum Budget 2018:
Umsetzung der optimierten Aufgabenteilung und des neuen Finanzausgleichs
- > Umsetzung optimierte Aufgabenteilung
- > Umsetzung Ausgleich Aufgabenverschiebungsbilanz
- > **Umsetzung neuer Finanzausgleich und Übergangsbeiträge**
- > Ein Wort zur Gesamtbilanz
- > Fragen / Diskussion

Finanzausgleich nach bisherigem Recht

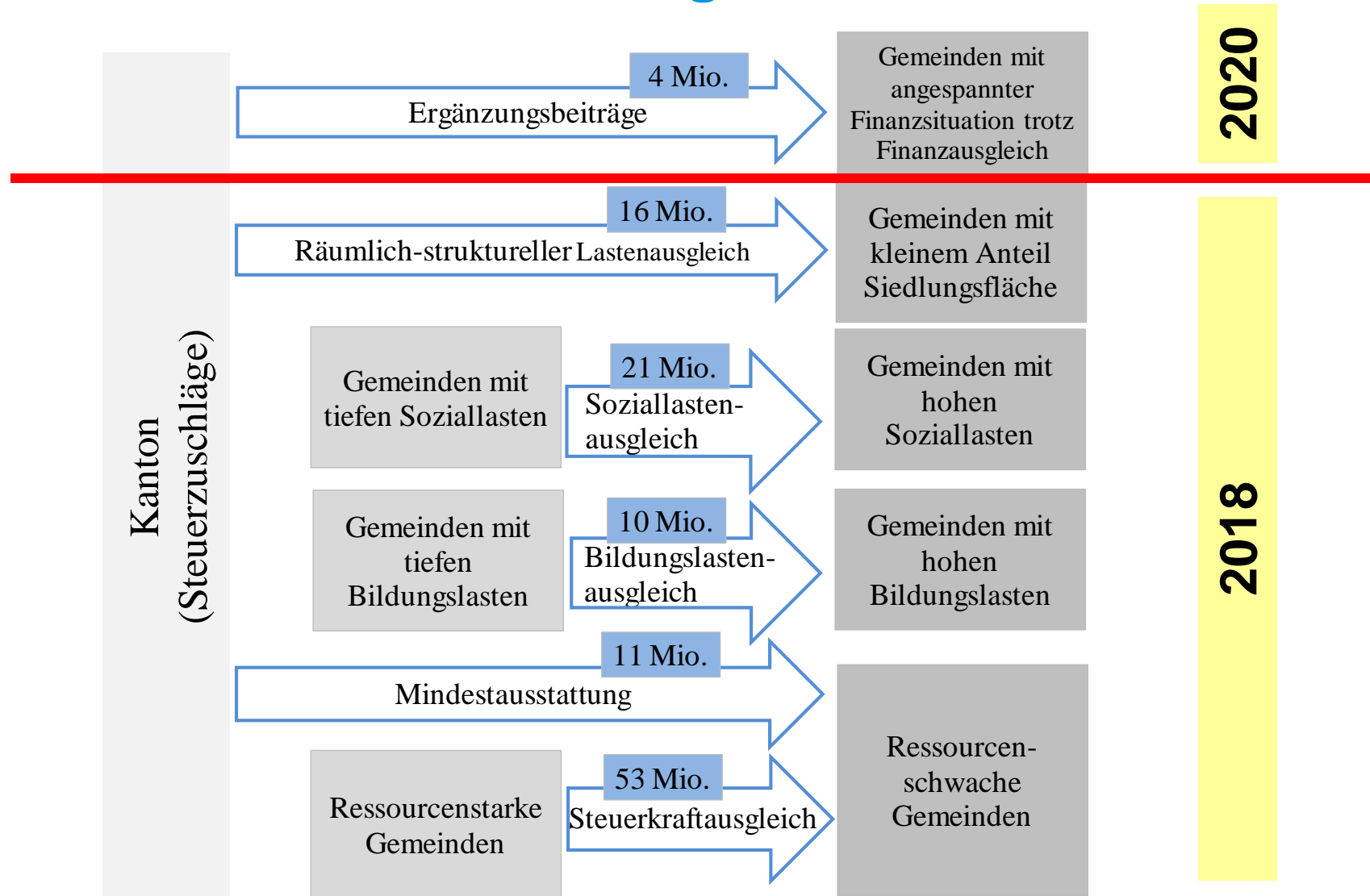
| | |
|---|--|
| <p>Massnahme: Das bisherige Finanzausgleichsgesetz (FLAG) wird aufgehoben.</p> | |
| <p>Umsetzung im Budget 2018: Es sind keine Zahlungen gemäss bisherigem Recht zu budgetieren.</p> | |
| <p>Besonderheiten / Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine Gemeinde hat Anspruch auf zusätzliche Beiträge gemäss heutigem Recht, wenn sie die Voraussetzungen mit dem Rechnungsabschluss per 31. Dezember 2017 erfüllt.• Voraussetzung gemäss § 13 FLAG: Die Finanzierung dringlicher gesetzlicher Aufgaben führt zu einer Überschuldung.• Die detaillierten Voraussetzungen und die Berechnungsweise wird festgehalten in § 4 FLAD und §§ 4 und 5 FLAV.• Anträge sind einzureichen bis zum 31. März 2018. | |

Zahlungen gemäss Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung

| | |
|---|--|
| <p>Massnahme: Das Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung wird aufgehoben.</p> | |
| <p>Umsetzung im Budget 2018: Es sind keine Zahlungen gemäss Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung zu budgetieren.</p> | |
| <p>Besonderheiten / Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Betrifft sowohl Ausgleichsbeiträge und -abgaben als auch Sonderbeiträge.• Eine geringfügige Nachjustierung der bisherigen Ausgleichszahlungen ist nicht ausgeschlossen, falls sich der Basiswert (kommunale Spitalfinanzierung im Jahr 2013) nochmals ändert. Es würde sich aber höchstens um kleine Beträge handeln, und es gibt keinen Einfluss auf das Budget 2018. | |

Finanzausgleich zwischen den Gemeinden

Bausteine Finanzausgleich



Finanzausgleich nach neuem Recht

| | |
|--|--|
| <p>Massnahme: Der Ressourcen- und der Lastenausgleich werden gemäss den Vorgaben des neuen Finanzausgleichsgesetzes (FiAG) berechnet.</p> | |
| <p>Umsetzung im Budget 2018: Die verbindlichen Finanzausgleichsbeiträge und -abgaben für das Jahr 2018 werden den Gemeinden Mitte 2017 mitgeteilt.</p> | |
| <p>Besonderheiten / Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Als vorläufige Orientierungsgrössen für den Budget- und Planungsprozess können die Zahlungen dienen, die in den Jahren 2016 und 2017 unter neuem Recht geflossen wären.• In der Regel bleiben die Zahlungen über die Jahre relativ stabil. Grössere Veränderungen sind auf grössere Verschiebungen bei den Basisdaten zurückzuführen. | |

Ressourcen und Lastenausgleich:

Daten 2016 und 2017 als Budgetierungshilfe

| Plus = Abgabe Minus = Beitrag | Steuerkraftausgleich | | Mindestausstattung | | Grundlastenausgleich | | Soziallastenausgleich | | räumlich- struktureller | | Total Finanzausgleich | |
|--|----------------------|-----------|--------------------|---------|----------------------|----------|-----------------------|---------|----------------------------|----------|-----------------------|-----------|
| | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 |
| Gemeinde A | 581'808 | 366'272 | - | - | 17'500 | 20'000 | 182'000 | 196'000 | -10'450 | -10'450 | 771'000 | 572'000 |
| Gemeinde B | 1'564'095 | 1'718'720 | - | - | 112'500 | 95'000 | 280'000 | 294'000 | - | - | 1'957'000 | 2'108'000 |
| Gemeinde C | 578'816 | 432'060 | - | - | -67'500 | -87'500 | 175'000 | 161'000 | - | - | 686'000 | 506'000 |
| Gemeinde D | -113'100 | -117'612 | -15'080 | -20'790 | -92'500 | -87'500 | 70'000 | 70'000 | - | - | -151'000 | -156'000 |
| Gemeinde E | 19'620 | 7'784 | - | - | 27'500 | 22'500 | 21'000 | 21'000 | -168'150 | -168'150 | -100'000 | -117'000 |
| Gemeinde F | 430'650 | 483'458 | - | - | 90'000 | 67'500 | 91'000 | 91'000 | - | - | 612'000 | 642'000 |
| Gemeinde G | 254'430 | 300'456 | - | - | 35'000 | 22'500 | 245'000 | 238'000 | - | - | 534'000 | 561'000 |
| Gemeinde H | -709'816 | -697'935 | - | - | -225'000 | -247'500 | 91'000 | 91'000 | - | - | -844'000 | -854'000 |
| Gemeinde I | -19'343 | -8'827 | - | - | 25'000 | 30'000 | 56'000 | 63'000 | - | - | 62'000 | 84'000 |
| Gemeinde J | 165'934 | 125'775 | - | - | 105'000 | 122'500 | 119'000 | 119'000 | - | - | 390'000 | 367'000 |
| Gemeinde K | -37'575 | -35'690 | -16'032 | -11'952 | 5'000 | 15'000 | 14'000 | 14'000 | -130'000 | -130'000 | -165'000 | -149'000 |
| Gemeinde L | -116'276 | -151'368 | - | - | -7'500 | 5'000 | 140'000 | 147'000 | - | - | 16'000 | 1'000 |

Verbindliche Zahlen Finanzausgleich 2018:

Muster Berechnungs- und Informationsblatt

| | 2013 | 2014 | 2015 | Mittelwert |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|
| Soll-Steuern natürliche Personen bei 100 % | 5'112'024 | 5'145'602 | 5'084'582 | |
| Massgebender mittlerer Steuerfuss | 99 | 99 | 99 | |
| Soll-Steuern natürliche Personen bei mittlerem Steuerfuss | 5'060'904.00 | 5'094'146.00 | 5'033'736.00 | |
| Soll-Steuern juristische Personen | 357'653.95 | 431'367.65 | 493'260.75 | |
| Gemeindeanteil Grundstückgewinnsteuer | 173'676.50 | 74'899.50 | 53'127.00 | |
| Gemeindeanteil Erbschaftssteuer | 174'917.03 | 30'101.00 | 1'500.00 | |
| Normsteuerertrag | 5'767'151.48 | 5'630'514.15 | 5'581'623.75 | 5'659'763 |
| Normsteuerertrag pro Kopf | | | | 1'966 |
| Kantonaler Mittelwert Normsteuerertrag | | | | 2'672 |
| Differenz Normsteuerertrag pro Kopf zum Mittelwert | | | | -706 |
| Beitrag pro Kopf (30 % der Differenz) | | | | -212 |
| Beitrag Steuerkraftausgleich | | | | -610'348 |

.... und ausserdem: Kürzung des Beitrags

- > Eine Kürzung des mitgeteilten Finanzausgleichsbeitrags erfolgt dann, wenn eine beitragsempfangende Gemeinde ihren Steuerfuss um mehr als 5 Prozentpunkte unter dem Mittelwert der abgabepflichtigen Gemeinden ansetzt.
- > Eine Kürzung kann daher erst festgesetzt werden, wenn der Steuerfuss der Gemeinde für das jeweilige Jahr – konkret nun 2018 – feststeht.
- > Die relevante Untergrenze wäre in den Jahren 2016 und 2017 bei 87 Prozentpunkten gelegen.
- > Die für 2018 massgebende Untergrenze wird Mitte 2017 mitgeteilt.

.... und ausserdem: **Ergänzungsbeiträge**

- > Ergänzungsbeiträge können bei Bedarf erstmals für das Jahr 2020 beantragt werden.
- > Das Gesuch muss bis zum 30. Juni 2019 eingereicht werden.
- > Die Verordnung mit den Detailbestimmungen befindet sich in einer eingeschränkten Anhörung und sollte bis Mitte Jahr beschlossen werden.
- > Die Ermittlung des Beitragsanspruchs erfolgt aufgrund einer individuellen Prüfung der Finanzlage der antragstellenden Gemeinde.
- > Bei den Zahlen in den Tabellen zur Botschaft zur zweiten Beratung handelt es sich um rein schematische Abschätzungen, die nicht verlässlich sind.
- > Die Zahlen aus der Botschaft zur zweiten Beratung dürfen daher nicht in die Finanzpläne ab dem Jahr 2020 eingestellt werden.

Übergangsbeiträge für die Jahre 2018 bis 2021

| | |
|--|--|
| <p>Massnahme: Wenn eine Gemeinde in der per Mitte 2017 aktualisierten Gesamtbilanz eine Mehrbelastung von mehr als zwei Steuerfussprozenten gegenüber dem Status quo aufweist, erhält sie Übergangsbeiträge.</p> | |
| <p>Umsetzung im Budget 2018: Die verbindlichen Übergangsbeiträge werden den Gemeinden Mitte 2017 mitgeteilt.</p> | |
| <p>Besonderheiten / Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Übergangsbeiträge werden einmalig berechnet, im Jahr 2018 zu 100 % ausbezahlt und anschliessend während dreier Jahren um je einen Viertel gekürzt. | |

Übergangsbeiträge:

Daten 2016 und 2017 als Budgetierungshilfe

| Plus = Abgabe Minus = Beitrag | Übergangsbeitrag für das erste Jahr | |
|--|--|---------------------------|
| | Botschaft 2. Beratung | Umsetzung im Jahr 2017 |
| Gemeinde A | -273'000 | -55'000 |
| Gemeinde B | -599'000 | -799'000 |
| Gemeinde C | - | - |
| Gemeinde D | -302'000 | -302'000 |
| Gemeinde E | - | - |
| Gemeinde F | -212'000 | -265'000 |
| Gemeinde G | -155'000 | -232'000 |
| Gemeinde H | -291'000 | -291'000 |
| Gemeinde I | -46'000 | -77'000 |
| Gemeinde J | -160'000 | -128'000 |
| Gemeinde K | -227'000 | -242'000 |
| Gemeinde L | - | - |

Agenda

- > Von der Volksabstimmung zum Budget 2018:
Umsetzung der optimierten Aufgabenteilung und des neuen Finanzausgleichs
- > Umsetzung optimierte Aufgabenteilung
- > Umsetzung Ausgleich Aufgabenverschiebungsbilanz
- > Umsetzung neuer Finanzausgleich und Übergangsbeiträge
- > **Ein Wort zur Gesamtbilanz**
- > Fragen / Diskussion

Umgang mit der Gesamtbilanz (I): Zur Erinnerung: Ergebnisse der Modellrechnungen und Budgetauswirkungen sind nicht dasselbe

| Gemeinde X | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | Mittelwert | 2018 |
|----------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------------|-----------------|
| Finanzausgleich bisher | - | -481'000 | -393'000 | -367'000 | - | -248'200 | |
| Sonderbeitrag | -246'000 | - | - | - | - | -49'200 | |
| Ausgleichszahlung | | | -226'000 | -218'000 | -226'000 | -223'333 | |
| Total | | | | | | -520'733 | |
| Finanzausgleich neu | | | | | | | -485'000 |
| Finanzausgleichsbilanz | | | | | | | 35'733 |
| Budgeteffekt 2018 zu 2017 | | | | | | | -259'000 |

Umgang mit der Gesamtbilanz (II)

- > Über den Umgang mit der Gesamtbilanz entscheidet jede Gemeinde im politischen Prozess selber.
- > Empfehlung bei kleineren und mittleren Mehrbelastungen: abwarten und effektive Auswirkungen in den ersten zwei, drei Jahren beobachten → Übergangsbeiträge erleichtern dieses Vorgehen.
- > Gemeinden mit voraussichtlich starker bis sehr starker Mehrbelastung, die künftig auf Ergänzungsbeiträge angewiesen sein könnten, prüfen möglicherweise bereits im ersten Jahr Anpassungsmassnahmen.
- > Gemeinden mit Entlastungen entscheiden politisch darüber, wie sie diese Entlastungen einsetzen wollen.

Agenda

- > Von der Volksabstimmung zum Budget 2018:
Umsetzung der optimierten Aufgabenteilung und des neuen Finanzausgleichs
- > Umsetzung optimierte Aufgabenteilung
- > Umsetzung Ausgleich Aufgabenverschiebungsbilanz
- > Umsetzung neuer Finanzausgleich und Übergangsbeiträge
- > Ein Wort zur Gesamtbilanz
- > **Fragen / Diskussion**

Wir beantworten gerne Ihre Fragen

| | | |
|----------|--|--|
| | Fachstelle ALV | Finanzaufsicht Gemeinden |
| Telefon: | 062 835 15 69 | 062 835 16 50 |
| Mail: | finanzausgleich@ag.ch | gemeindeabteilung@ag.ch |

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit –
und viel Erfolg im Budgetprozess 2018!**

